Predigt zum Festtag des heiligen Erzengels Michael und der himmlischen Heerscharen (2026)

21.11.2026 · Predigt · Roman Bannack, Priester

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Heute preist die Kirche den Erzengel Michael und die gesamte himmlische Heerschar. Der Prophet Daniel schaute sie am Thron Gottes; in seinem Buch heißt es darüber: *tausendmal Tausend dienten ihm, und zehntausendmal Zehntausend standen vor ihm* (Dan 7,10). Und inmitten dieser Menge sieht er *wie einen Menschensohn*, dem Macht, Herrlichkeit und ein Reich gegeben sind, das kein Ende hat (Dan 7,13–14). Die Kirche erkennt in ihm Christus.

In demselben alttestamentlichen Buch wird auch der Erzengel Michael mit Namen genannt: *In jener Zeit wird Michael auftreten, der grosse Fürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt.* Und über jene, die gerettet werden, steht dort: *alle, die im Buch verzeichnet sind* (Dan 12,1). Michael steht als Beschützer des Volkes Gottes ein, und das Heil ist mit dem Eintrag in diesem Buch verbunden.

Der Apostel Paulus ruft uns in Erinnerung, dass das Gesetz durch Engel gegeben wurde, und dieses Wort erwies sich als fest: Jede Übertretung empfing gerechte Vergeltung. Doch das Heil, das der Herr selbst verkündet hat, ist so groß, dass wir es nicht geringachten dürfen (Hebr 2,2–3). Die künftige Welt hat Gott nicht den Engeln unterworfen, sondern dem Menschen: *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?* Der Sohn Gottes, dem die himmlischen Mächte dienen, *wurde für kurze Zeit unter die Engel erniedrigt*, nahm Leiden und Tod an und führt viele Söhne zur Herrlichkeit (Hebr 2,5–10). Die Aufmerksamkeit des ganzen Himmels ist auf den Menschen gerichtet, weil Gott selbst Mensch geworden ist.

In der heutigen Evangeliumslesung haben wir gehört, wie die siebzig Jünger voller Freude zum Herrn zurückkehren: Sie sagen ihm, dass ihnen sogar die Dämonen untertan sind. Darauf antwortet der Herr: *Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen*. Das ist der Sturz des Hochmuts. In der Offenbarung heißt es: *Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen* (Offb 12,7). Und nach der Überlieferung der Kirche rief Michael, als der Morgenstern von Gott abfiel, die himmlischen Ordnungen zusammen: „Aufgemerkt! Lasst uns wohl dastehen vor unserem Schöpfer.“[1] Sein Name bedeutet „Wer ist wie Gott?“.

Auch den Jüngern droht die Gefahr, über ihre Erfolge hochmütig zu werden. Deshalb sagt Christus zu ihnen: *Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister untertan sind; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel aufgeschrieben sind* (Lk 10:20). Die Macht über die Geister wirkt durch das Wort Gottes, doch der Name im himmlischen Buch hängt von keinerlei eigenen Erfolgen ab. Die Freude über geistliche Erfolge weicht der Freude über das von Gott geschenkte Heil.

Die Namen im Himmel sind in demselben Buch eingetragen, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat. Und genau darüber freuen sich die Engel: *so entsteht Freude bei den Engeln Gottes über einen einzigen Sünder, der umkehrt* (Lk 15,10), sagt der Herr. Von jeder Umkehr eines Menschen zu Gott weiß der Himmel und freut sich.

Die Freude, von der der Herr zu den Jüngern spricht, gilt auch uns, die wir in der Taufe zu Christus geführt worden sind. Der Apostel Paulus warnt: Wie wollen wir entrinnen, wenn wir ein so großes Geschenk der Rettung geringachten (vgl. Hebr 2,3)? Halten wir es in Ehren als etwas, das wir von Gott nicht aufgrund von Erfolgen empfangen haben, sondern aus Barmherzigkeit.

Heiliger Erzengel Michael, der du für die Söhne des Volkes Gottes eintrittst, bitte Gott, dass auch unsere Namen im Buch des Lebens verzeichnet seien. Amen.

---

1. Hl. Dimitri von Rostow, Heiligenviten, 8. November. ↩